

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Literaturverzeichnis	XXXVII

§ 1 Einleitung und Rechtsquellen	1
I. Sinn und Zweck des Zivilprozesses und seine Struktur	2
II. Risiken des Zivilprozesses, Alternativen zum Zivilprozess	3
III. Die Ausgangslage für einen konkreten Zivilprozess	4
1. Gestaltungsklagerechte	4
2. Anspruch auf Leistung in Geld (oder Sicherheitsleistung)	5
3. Anspruch auf eine Leistung, die weder in Geld noch in einer Sicherheitsleistung in Geld besteht	7
IV. Erkenntnisverfahren und Vollstreckungsverfahren	8
V. Die Entwicklung des schweizerischen Zivilprozessrechts, die Rechtsquellen und die Rechtsentwicklung in den Nachbarländern	9
1. Die Entwicklung des schweizerischen Zivilprozessrechts bis zur Schweizeri- schen ZPO	9
2. Die Rechtsquellen des schweizerischen Zivilprozessrechts	13
3. Die Rechtsentwicklung in den Nachbarländern	14
4. Supranationale Vereinheitlichung und Rechtsangleichung des Zivilprozess- rechts	15
5. Das internationale Zivilprozessrecht	16
VI. Abgrenzungen	17
1. Abgrenzungen zum Strafprozess	17
2. Zum Verwaltungsgerichtsverfahren	18
3. Zu betreibungs- und konkursrechtlichen Verfahren	19
4. Gerichtsorganisationsrecht	19
5. Zur sog. freiwilligen Gerichtsbarkeit	20
 § 2 Die Gerichte und ihre Zuständigkeit, Organisationsautonomie der Kantone	 21
I. Organisationsautonomie der Kantone (Art. 3 und 4 ZPO)	23
1. Grundsatz	23
2. Ausnahmen und Relativierung des Grundsatzes	23
a) Vorgaben der EMRK (Art. 6 Ziff. 1 EMRK)	23
b) Vorgaben des Bundesgerichtsgesetzes und weiterer bundesrechtlicher Erlasse	25

II.	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit (Art. 4 ZPO)	26
1.	Sachliche Zuständigkeit	26
a)	Begriff und Rechtsquellen	26
b)	Ordentliche Zivilgerichte der ersten und zweiten Instanz	26
c)	Besondere Zivilgerichte	27
d)	Bestimmung der sachlichen Zuständigkeit durch Parteivereinbarung	29
2.	Funktionelle Zuständigkeit	29
3.	Ausgestaltung in ausgewählten Kantonen	31
a)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit Bern	31
b)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit Basel-Landschaft	32
c)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit Basel-Stadt	33
d)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit Luzern	34
e)	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit Zürich	35
III.	Örtliche Zuständigkeit (Art. 9–46 ZPO)	36
1.	Begriff und Rechtsquellen	36
2.	Zentrale begriffliche Unterscheidungen	36
3.	Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 17 ZPO)	38
4.	Einlassung und Zuständigkeitsprüfung (Art. 18 ZPO)	39
5.	Fixierung des Gerichtsstands (sog. <i>perpetuatio fori</i>)	40
6.	Zuständigkeit bei Widerklage und Klagehäufung (Art. 14 und 15 ZPO)	40
a)	Zuständigkeit bei Widerklage	40
b)	Zuständigkeit bei Klagenhäufung	42
i)	Zuständigkeit bei subjektiver Klagenhäufung	42
ii)	Zuständigkeit bei objektiver Klagenhäufung	43
7.	Besondere Zuständigkeiten	44
IV.	Übersicht über den Instanzenzug	44
V.	Wahl von Richtern und Richterinnen, Unabhängigkeit der Gerichte	44
1.	Wahl	44
2.	Berufs- und Laienrichtertum	45
3.	Unabhängigkeit der Gerichte	46
4.	Unparteilichkeit	47
§ 3	Parteien und Prozessbeteiligung	51
I.	Parteifähigkeit (Art. 66 ZPO)	53
II.	Prozessfähigkeit (Art. 67 ZPO)	55
III.	Postulationsfähigkeit (Art. 68–69 ZPO)	56
1.	Allgemeines	56
2.	Abgrenzung zur Sachlegitimation	57
IV.	Anwaltsrecht	59
V.	Mehrheit von Hauptparteien (Art. 70–72 ZPO)	62
1.	Im Allgemeinen	62
2.	Notwendige Streitgenossenschaft (Art. 70 ZPO)	63

3.	Einfache (freiwillige) Streitgenossenschaft (Art. 71 ZPO)	65
4.	Mehrzahl von Parteien in der Form des kollektiven Rechtsschutzes	66
VI.	Weitere Prozessbeteiligte, insbesondere die Nebenparteien	67
1.	Allgemeines	67
2.	Hauptintervention (Art. 73 ZPO)	68
3.	Nebenintervention (Art. 74–77 ZPO)	70
4.	Streitverkündung (Art. 78–82 ZPO)	73
a)	Einfache Streitverkündung (Art. 78–80 ZPO)	73
b)	Streitverkündungsklage (Art. 81–82 ZPO)	76
5.	Parteiwechsel (Art. 83 ZPO)	78
§ 4	Die Verfahrensgrundsätze (Prozessmaximen)	79
I.	Grundlagen	81
1.	Die Dispositionsmaxime als Regel (Art. 58 Abs. 1 ZPO)	82
a)	Prinzip	82
b)	Verfahrenseinleitung	82
c)	Bindung an Rechtsbegehren	83
d)	Beendigung des Prozesses	84
e)	Modifizierung der Dispositionsmaxime	84
i)	Negative Feststellungsklage	84
ii)	Gerichtliche Fragepflicht	85
2.	Die Offizialmaxime als Ausnahme (Art. 58 Abs. 2 ZPO)	85
a)	Prinzip	85
b)	Verfahrenseinleitung	87
c)	Keine Bindung an Rechtsbegehren	87
d)	Beendigung des Prozesses	88
3.	Die Verhandlungsmaxime als Regel (Art. 55 Abs. 1 ZPO)	88
a)	Prinzip	88
b)	Milderungen der Verhandlungsmaxime	89
i)	Unbestrittene oder zugestandene Tatsachen	89
ii)	Offenkundige und gerichtsnotorische Tatsachen	90
iii)	Allgemein anerkannte Erfahrungssätze	90
iv)	Indizien (Hilfstatsachen)	91
v)	Gesetzliche Tatsachenvermutungen	91
vi)	Gerichtliche Fragepflicht	92
4.	Die Untersuchungsmaxime als Ausnahme (Art. 55 Abs. 2 ZPO)	93
a)	Prinzip	93
b)	Der uneingeschränkte Untersuchungsgrundsatz	95
c)	Tatsachenbehauptungen und Beweismittel	95
d)	Untersuchungsmaxime und Beweislast	96
II.	Funktionsweise der klassischen Verfahrensgrundsätze und weitere Prozessmaximen	96

1. Zusammenspiel von Dispositionsmaxime/Offizialmaxime und Verhandlungsmaxime/Untersuchungsmaxime	96
2. Eventualmaxime (Konzentrationsgrundsatz) und Verfahrensbeschleunigung ...	97
a) Prinzip	97
b) Zeitliche Beschränkung von Parteivorbringen	97
c) Neue Tatsachen und Beweismittel	98
d) Klageänderung	101
e) Eventualbegehren im Besonderen	103
f) Folgen der verspäteten Geltendmachung	104
3. Öffentlichkeit des Verfahrens (Art. 54 ZPO)	104
a) Öffentlichkeit der Verhandlung	104
b) Parteiöffentlichkeit im Rahmen von Beweisabnahme	106
c) Öffentliche oder geheime Beratung des Gerichts	106
4. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	107
5. Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	107
6. Rechtliches Gehör (Art. 53 ZPO)	108
a) Prinzip	108
b) Recht auf Anhörung	108
c) Recht auf Beweis	109
i) Prinzip	109
ii) Antizipierte Beweiswürdigung	109
d) Recht zur Stellungnahme	110
e) Recht auf anwaltliche Vertretung	111
f) Recht auf Akteneinsicht	111
g) Recht auf Teilnahme an den Verhandlungen und Beweiserhebungen	111
h) Recht auf Entscheidungsbegründung	112
i) Verbot des überspitzten Formalismus	112
j) Sanktionen bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	112
7. Treu und Glauben (Art. 52 ZPO)	113
a) Allgemeines	113
b) Beschleunigungsgebot	113
c) Verhalten des Gerichts	113
d) Verhalten der Parteien	114
8. Rechtsanwendung von Amtes wegen (Art. 57 ZPO)	114
§ 5 Streitgegenstand, Rechtshängigkeit, Fortführungslast und Rechtskraft	117
I. Der Streitgegenstand	118
1. Begriff	118
2. Praktische Bedeutung des Streitgegenstandes	119
a) Einrede der abgeurteilten Sache (<i>res iudicata</i>)	119
b) «Sperrwirkung» für einen gleichzeitigen gleichgerichteten zweiten Prozess	120

c) Klageänderung	120
d) Objektive Klagenhäufung	120
e) Beispiele	120
3. Bestimmung des Streitgegenstandes	121
a) Materiellrechtliche Theorie	122
b) Prozessuale Theorien	122
i) Eingliedriger Streitgegenstandsbegriff	122
ii) Zweigliedriger Streitgegenstandsbegriff	123
c) Dreigliedriger Streitgegenstandsbegriff	123
d) In der Schweiz geltender Streitgegenstandsbegriff, bundesgerichtliche Rechtsprechung	124
II. Rechtshängigkeit (Art. 62–65 ZPO)	126
1. Begriff	126
2. Zeitpunkt der Rechtshängigkeit	127
a) Beginn (Art. 62 ZPO)	127
b) Ende	127
3. Wirkungen (Art. 64 ZPO)	128
a) Prozessuale Wirkungen (Art. 64 Abs. 1 ZPO)	128
b) Materiellrechtliche Wirkungen (Art. 64 Abs. 2 ZPO)	128
4. Rechtshängigkeit bei fehlender Zuständigkeit und falscher Verfahrensart (Art. 63 ZPO)	129
III. Fortführungslast, Folgen des Klagerückzugs (Art. 65 ZPO)	130
IV. Rechtskraft	130
1. Formelle Rechtskraft	131
2. Materielle Rechtskraft	132
§ 6 Klagearten	135
I. Leistungsklage (Art. 84–86 ZPO)	136
1. Allgemeines	136
2. Positive Leistungsklage	136
3. Negative Leistungsklagen	137
4. Unbezahlte Forderungs- und Stufenklage (Art. 85 ZPO)	139
a) Nachträglich zu beziffernde Forderungs- und reine Ermessensklagen	139
b) Stufenklage	141
5. Teilklage (Art. 86 ZPO)	142
II. Gestaltungsklage (Art. 87 ZPO)	143
III. Feststellungsklage (Art. 88 ZPO)	145
IV. Verbandsklage (Art. 89 ZPO)	148
1. Grundsätzliches	148
2. Das Konzept der ZPO	149
3. Abgrenzung zur sog. «class action»	150
V. Klagenhäufung (Art. 90 ZPO)	151

§ 7 Prozessvoraussetzungen	153
I. Begriff	153
II. Prozessvoraussetzungen im Einzelnen	154
1. Nicht abschliessende Aufzählung in Art. 59 Abs. 2 ZPO	154
2. Rechtsschutzinteresse (Art. 59 Abs. 2 Bst. a ZPO)	154
3. Sachliche und örtliche Zuständigkeit (Art. 59 Abs. 2 Bst. b ZPO)	155
4. Partei- und Prozessfähigkeit (Art. 59 Abs. 2 Bst. c ZPO)	155
5. Fehlende materielle Rechtskraft (Art. 59 Abs. 2 Bst. e ZPO)	156
6. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit (Art. 59 Abs. 2 Bst. d ZPO)	156
7. Vorschuss und Sicherheit für Prozesskosten (Art. 59 Abs. 2 Bst. f ZPO)	157
8. Gültige Klagebewilligung (Art. 209 ZPO)	157
9. Weitere Prozessvoraussetzungen	157
III. Prüfung der Prozessvoraussetzungen (Art. 60 ZPO) und Rechtsfolgen	158
§ 8 Streitwert, Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege	161
I. Streitwert (Art. 91–94 ZPO)	162
1. Begriff	162
2. Vermögensrechtliche Angelegenheit	163
3. Streitwertberechnung	163
a) Grundsatz (Art. 91 ZPO)	163
b) Besondere Regelungen	164
i) Zinsen, Früchte, Kosten des laufenden Verfahrens und Eventual- begehren (Art. 91 Abs. 1 ZPO)	164
ii) Wiederkehrende Nutzungen und Leistungen (Art. 92 ZPO)	165
iii) Streitgenossenschaft und Klagenhäufung (Art. 93 ZPO)	165
iv) Widerklage (Art. 94 ZPO)	166
II. Prozesskosten (Art. 95–116 ZPO)	166
1. Begriff	166
a) Prozesskosten	166
b) Gerichtskosten (Art. 95 Abs. 2 ZPO)	167
c) Parteientschädigung (Art. 95 Abs. 3 ZPO)	167
2. Höhe der Prozesskosten (Art. 96 ZPO)	168
3. Aufklärung über die Prozesskosten (Art. 97 ZPO)	168
4. Kostenvorschuss und Sicherheit für die Parteientschädigung (Art. 98 und 99 ZPO)	169
a) Allgemeines	169
b) Kostenvorschuss (Art. 98 ZPO)	169
c) Sicherheit für die Parteientschädigung (Art. 99 und 100 ZPO)	170
i) Voraussetzungen	170
ii) Ausnahmen	171
iii) Art und Höhe	171
d) Die Leistung des Kostenvorschusses und der Sicherheit für die Prozess- kosten als Prozessvoraussetzung	171

e) Vorschuss für Beweiserhebungen (Art. 102 ZPO)	172
5. Rechtsmittel (Art. 103 ZPO)	172
6. Verteilung und Liquidation der Prozesskosten (Art. 104–112 ZPO)	173
a) Verteilungsgrundsätze	173
i) Grundsatz: Verteilung nach Massgabe des Obsiegens	173
ii) Verteilung nach Ermessen	174
iii) Verteilung unnötiger Prozesskosten	175
iv) Verteilung bei Vergleich	175
b) Entscheid über die Prozesskosten im Allgemeinen	175
c) Kostenentscheid bei vorsorglichen Massnahmen	176
d) Kostenentscheid bei Rückweisung durch die Rechtsmittelinstanz	176
7. Besondere Kostenregelungen (Art. 113–116 ZPO)	177
III. Unentgeltliche Rechtspflege (Art. 117–123 ZPO)	177
1. Grundlagen	177
2. Anspruch (Art. 117 ZPO)	178
a) Verfahrensunabhängigkeit	178
b) Grundsätzliche Beschränkung auf natürliche Personen	178
c) Bedürftigkeit	179
d) Fehlende Aussichtslosigkeit des Rechtsbegehrens	180
3. Wirkungen und Umfang (Art. 118 ZPO)	180
a) Grundsatz	180
b) Insbesondere: Unentgeltlicher Rechtsbeistand (Art. 118 Abs. 1 Bst. c ZPO) .	181
4. Verfahren und Rechtsmittel (Art. 119–121 ZPO)	182
a) Gesuch	182
b) Verfahren und Entscheid	183
c) Rechtsmittel	184
5. Unentgeltliche Mediation (Art. 218 Abs. 2 ZPO)	185
§ 9 Prozessleitung, prozessuales Handeln und Fristen	187
I. Prozessleitung	188
1. Allgemeines	188
2. Grundsätze (Art. 124 ZPO)	188
a) Verfahrensleitung und prozessleitende Verfügungen	188
b) Gerichtlicher Vergleichsvorschlag	190
3. Vereinfachung, Sistierung und Überweisung des Prozesses (Art. 125–127 ZPO)	190
a) Vereinfachung des Prozesses (Art. 125 ZPO)	190
b) Sistierung des Verfahrens (Art. 126 ZPO)	191
c) Überweisung bei zusammenhängenden Verfahren (Art. 127 ZPO)	192
4. Verfahrensdisziplin und mutwillige Prozessführung (Art. 128 ZPO)	192
II. Formen des prozessualen Handelns (Art. 129–141 ZPO)	193
1. Verfahrenssprache (Art. 129 ZPO)	193
2. Eingaben der Parteien (Art. 130–132 ZPO)	193

3. Gerichtliche Vorladung (Art. 133–135 ZPO)	195
4. Gerichtliche Zustellung (Art. 136–141 ZPO)	196
III. Fristen (Art. 142–149 ZPO)	197
1. Beginn, Berechnung und Einhaltung von Fristen (Art. 142 und 143 ZPO)	197
2. Gesetzliche und gerichtliche Fristen, Fristerstreckung (Art. 144 ZPO)	198
3. Gerichtliche Termine	199
4. Stillstand der Fristen (Art. 145 und 146 ZPO)	199
IV. Säumnis und Wiederherstellung (Art. 147–149 ZPO)	201
1. Säumnis und Säumnisfolgen (Art. 147 ZPO)	201
2. Wiederherstellung (Art. 148 und 149 ZPO)	202
§ 10 Beweis	205
I. Allgemeine Bestimmungen des Beweisrechts (Art. 150–159 ZPO)	208
1. Beweisgegenstand (Art. 150 und 151 ZPO)	209
a) Streitige Tatsachen	209
b) Rechtserhebliche Tatsachen	210
c) Indizien	210
d) Übung, Ortsgebrauch und ausländisches Recht	210
2. Recht auf Beweis (Art. 152 ZPO)	211
a) Prinzip (Art. 152 Abs. 1 ZPO)	211
b) Antizipierte Beweiswürdigung	212
c) Rechtswidrig erlangte Beweismittel (Art. 152 Abs. 2 ZPO)	212
II. Beweismittel (Art. 168–193 ZPO)	213
1. Prinzip	213
a) Geschlossenes Beweismittelsystem (sog. <i>Numerus clausus</i> , Art. 168 Abs. 1 ZPO)	213
b) Ausnahme: Freibeweis in Kinderbelangen (Art. 168 Abs. 2 ZPO)	214
2. Zeugnis (Art. 169–176 ZPO)	214
a) Im Allgemeinen	214
b) Durchführung der Einvernahme	214
c) Zeugnis einer sachverständigen Person	215
d) Zeugnisunfähigkeit	216
e) Zeugnisverweigerungsrechte	216
3. Urkunde (Art. 177–180 ZPO)	218
a) Begriff der Urkunde	218
b) Echtheit der Urkunde	218
c) Öffentliche und private Urkunden	219
d) Dispositiv- und Indizienurkunde	219
e) Editionsspflicht	219
f) Einreichung	220
4. Augenschein (Art. 181–182 ZPO)	220
5. Gutachten (Art. 183–189 ZPO)	221

6.	Schriftliche Auskunft (Art. 190 ZPO)	222
7.	Parteibefragung und Beweisaussage (Art. 191–193 ZPO)	223
8.	Körperliche Untersuchung	223
9.	Digitale Dokumente als Beweis	224
III.	Beweislast und Beweislastverteilung sowie Vermutungen	224
1.	Die Bedeutung der Beweislosigkeit von prozessrelevanten Tatsachen	224
2.	Beweislastverteilung	224
a)	Beweislastverteilung durch gesetzliche Bestimmungen	224
b)	Beweislastverteilung bei Fehlen gesetzlicher Beweislastverteilungsnormen ..	225
3.	Vermutungen	228
IV.	Mitwirkungspflicht und Verweigerungsrecht (Art. 160–167 ZPO)	235
1.	Mitwirkungspflicht (Art. 160 ZPO)	235
2.	Verweigerungsrecht der Parteien (Art. 163 und 164 ZPO) und Dritter (Art. 165–167 ZPO)	236
V.	Beweisverfahren	236
1.	Zeitpunkt	236
2.	Beweisverfügung und Kostenvorschuss	236
a)	Beweisverfügung (Art. 154 ZPO)	236
b)	Kostenvorschuss (Art. 102 ZPO)	237
3.	Beweisabnahme und Beweiserbringung (Art. 155 ZPO)	237
4.	Beweismass	238
a)	Allgemeines	238
b)	Regelbeweismass	238
c)	Erschwerter Beweis	239
d)	Beweiserleichterung	240
i)	Überwiegende Wahrscheinlichkeit	240
ii)	Glaubhaftmachung	240
5.	Beweiswürdigung (Art. 157 ZPO)	241
6.	Einschränkungen der Beweismöglichkeiten (Art. 156 ZPO)	241
7.	Vorsorgliche Beweisführung (Art. 158 ZPO)	242
8.	Rechtshilfe im Beweisverfahren	243
§ 11	Rechtshilfe zwischen schweizerischen Gerichten	245
I.	Grundsatz (Art. 194 ZPO)	245
II.	Direkte Prozesshandlungen in einem anderen Kanton (Art. 195 ZPO)	246
III.	Rechtshilfe (Art. 196 ZPO)	246
§ 12	Schlichtungsversuch und Mediation	249
I.	Allgemeines	251
II.	Schlichtungsversuch vor der Schlichtungsbehörde	251
1.	Aufgaben der Schlichtungsbehörde (Art. 201 ZPO)	251
2.	Grundsatz: Obligatorium des Schlichtungsversuchs (Art. 197 ZPO)	252

3. Ausnahme vom Schlichtungsverfahren und Verzicht auf das Schlichtungsverfahren (Art. 198 und 199 ZPO)	252
4. Organisation der Schlichtungsbehörden (Art. 3 und 200 ZPO)	255
III. Schlichtungsverfahren (Art. 202–207 ZPO)	256
1. Einleitung	256
2. Verhandlung, persönliches Erscheinen, Vertraulichkeit des Verfahrens, Säumnis, Kosten (Art. 203–207 ZPO)	257
IV. Einigung und Klagebewilligung (Art. 208 und 209 ZPO)	262
1. Einigung (Art. 208 ZPO)	262
2. Klagebewilligung (Art. 209 ZPO)	263
V. Urteilstvorschlag und Entscheid (Art. 210–212 ZPO)	267
VI. Mediation (Art. 213–218 ZPO)	269
1. Allgemeines	269
2. Mediation statt Schlichtung (Art. 213 ZPO)	270
3. Mediation im Entscheidverfahren (Art. 214 ZPO)	271
4. Organisation und Durchführung der Mediation (Art. 215 ZPO), Kosten der Mediation (Art. 218 ZPO)	272
5. Verhältnis zum gerichtlichen Verfahren (Art. 216 ZPO)	273
6. Genehmigung einer Vereinbarung (Art. 217 ZPO)	273
§ 13 Ordentliches Verfahren	275
I. Grundlegendes und Geltungsbereich (Art. 219 ZPO)	276
II. Verfahrenseinleitung (Art. 220 ZPO)	277
III. Die Klage (Art. 221 ZPO)	277
1. Abgrenzung zum Gesuch	277
2. Form der Klage (Art. 130 ZPO)	277
3. Aufbau und Inhalt der Klage (Art. 221 Abs. 1 ZPO)	278
a) Bezeichnung der Parteien und allfälliger Vertreterinnen und Vertreter (Art. 221 Abs. 1 Bst. a ZPO)	280
b) Das Rechtsbegehren (Art. 221 Abs. 1 Bst. b ZPO)	280
i) Formulierung der Rechtsbegehren im Hinblick auf die Vollstreckung ...	280
ii) Keine rechtlichen Ausführungen	281
iii) Unabänderlichkeit des Rechtsbegehrens	281
c) Bezifferung des Anspruchs («die Angabe des Streitwerts», Art. 221 Abs. 1 Bst. c)	282
i) Unbezifferte Forderungsklage und Stufenklage	283
ii) Verzugszins und Kostenfolge	283
d) Sachverhaltsdarstellung (Art. 221 Abs. 1 Bst. d und e ZPO)	284
i) Bedeutung der Verhandlungsmaxime (Art. 55 Abs. 1 ZPO)	284
ii) Behauptungslast (Art. 221 Abs. 1 Bst. d ZPO)	285
iii) Substanziierungslast	285
iv) Keine Antizipierungspflicht bzgl. voraussichtlicher Einwendungen	286

v) Bedeutung der Eventualmaxime für Behauptung und Beweis von Tatsachen	286
e) Datum und Unterschrift (Art. 221 Abs. 1 Bst. f ZPO)	286
f) Rechtliche Begründung (Art. 221 Abs. 3 ZPO)	287
4. Notwendige Beilagen (Art. 221 Abs. 2 ZPO)	287
5. Prüfung der Klage durch das Gericht und Zustellung an die Gegenpartei (Art. 222 Abs. 1 ZPO)	288
IV. Klageantwort (Art. 222 ZPO)	288
1. Form und Inhalt (Art. 222 Abs. 2 ZPO)	289
a) Rechtsbegehren	289
b) Behaupten der erheblichen Tatsachen, für welche die beklagte Partei die Beweislast trägt	290
2. Versäumte Klageantwort (Art. 223 ZPO)	290
3. Widerklage (Art. 224 ZPO)	291
V. Weiterer Gang des ordentlichen Verfahrens (Art. 225–234 ZPO)	293
1. Übersicht	293
2. Zweiter Schriftenwechsel (Art. 225 ZPO)	293
a) Replik und Duplik	294
b) Noven und Klageänderung im zweiten Schriftenwechsel	294
3. Instruktionsverhandlung (Art. 226 ZPO)	296
4. Hauptverhandlung (Art. 228–234 ZPO)	296
a) Erste Parteivorträge (Art. 228 ZPO)	297
b) Beweisabnahme (Art. 231 ZPO)	297
c) Schlussvorträge (Art. 232 ZPO)	297
d) Verzicht auf die Hauptverhandlung (Art. 233 ZPO)	297
e) Säumnis an der Hauptverhandlung (Art. 234 ZPO)	298
f) Protokollierung der Hauptverhandlung (Art. 235 ZPO)	298
5. Neue Tatsachen und Beweismittel sowie Klageänderung (Art. 227, 229 und 230 ZPO)	298
VI. Entscheid (Art. 236–240 ZPO)	299
1. Urteilsberatung	299
2. Form des Entscheids	299
a) Endentscheid (Art. 236 ZPO)	299
b) Zwischenentscheid (Art. 237 ZPO)	299
c) Teilentscheid	300
d) Vollstreckbarkeit	300
e) Prozessleitende Verfügungen	301
3. Inhalt und Aufbau des schriftlichen Entscheids (Art. 238 ZPO)	301
4. Eröffnung und Begründung (Art. 239 ZPO)	302
VII. Beendigung des Verfahrens ohne Entscheid (Art. 241 und 242 ZPO)	303
1. Vergleich, Klageanerkennung, Klagerückzug (Art. 241 ZPO)	303
a) Vergleich	303

b) Klageanerkennung	304
c) Klagerückzug	305
2. Gegenstandslosigkeit (Art. 242 ZPO)	306
§ 14 Vereinfachtes Verfahren	307
I. Allgemeines	307
II. Geltungsbereich (Art. 243 ZPO)	310
III. Besonderheiten des Verfahrens (Art. 244–247 ZPO)	311
IV. Subsidiäre Anwendbarkeit der Regeln über das ordentliche Verfahren	313
§ 15 Summarisches Verfahren	315
I. Grundsätze	316
1. Geltungsbereich	317
2. Verfahren und Entscheid	318
II. Rechtsschutz in klaren Fällen (Art. 257 ZPO)	319
III. Gerichtliches Verbot (Art. 258 ff. ZPO)	324
IV. Vorsorgliche Massnahmen und Schutzschrift (Art. 261–270 ZPO)	324
1. Begriff und Inhalt vorsorglicher Massnahmen (Art. 262 ZPO)	324
2. Voraussetzungen für den Erlass vorsorglicher Massnahmen (Art. 261 ZPO)	327
3. Massnahmeverfahren	328
a) Örtliche Zuständigkeit (Art. 13 ZPO)	328
b) Überblick über das Verfahren	328
c) Zeitpunkt des Erlasses sowie Prosequierung der vorsorglichen Massnahme (Art. 263 ZPO)	328
d) Änderung und Aufhebung vorsorglicher Massnahmen (Art. 268 ZPO)	330
e) Missachtung der vorsorglichen Massnahme, Schadenersatz	331
4. Superprovisorische Massnahmen (Art. 265 ZPO)	331
5. Massnahmen gegen Medien (Art. 266 ZPO)	332
6. Anfechtung und Vollstreckbarkeit vorsorglicher Massnahmen	333
a) Anfechtung vorsorglicher Massnahmen	333
b) Vollstreckbarkeit von vorsorglichen Massnahmen	333
c) Rechtskraft von vorsorglichen Massnahmen	334
7. Schutzschrift (Art. 270 ZPO)	334
V. Freiwillige Gerichtsbarkeit (Art. 248 Bst. e ZPO)	335
§ 16 Familienrechtliche Verfahren	337
I. Eheschutzverfahren und andere Angelegenheiten des summarischen Verfahrens (Art. 271–273 ZPO)	338
II. Scheidungsverfahren (Art. 274–293 ZPO)	338
III. Scheidung auf gemeinsames Begehren (Art. 285–289 ZPO)	341
IV. Scheidung auf Klage (Art. 290–293 ZPO)	343
V. Eheungültigkeits- und Ehetrennungsklagen (Art. 294 ZPO)	345
VI. Kinderbelange in familienrechtlichen Angelegenheiten (Art. 295–304 ZPO)	345

1.	Allgemeine Bestimmungen (Art. 295 und 296 ZPO)	345
2.	Eherechtliche Verfahren (Art. 297–301 ZPO)	346
3.	Angelegenheiten des summarischen Verfahrens (Art. 302 ZPO)	348
4.	Unterhalts- und Vaterschaftsklage (Art. 303 und 304 ZPO)	348
VII.	Verfahren bei eingetragener Partnerschaft (Art. 305–307 ZPO)	349
§ 17	Rechtsmittel und Rechtsbehelfe des kantonalen Instanzenzugs	351
I.	Allgemeines	352
1.	Überblick	352
2.	Arten von Rechtsmitteln	354
a)	Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel	354
b)	Devolutive und nicht devolutive Rechtsmittel	356
c)	Reformatorsche und kassatorische Rechtsmittel	357
d)	Vollkommene und unvollkommene Rechtsmittel	358
3.	Die Überprüfungsbefugnis (Kognition) der Rechtsmittelinstanz	359
4.	Rechtsmittelverzicht	359
a)	Begriff und gesetzliche Grundlage	359
b)	Verzicht auf Berufung und Beschwerde	359
i)	Vor Eröffnung des Entscheids	359
ii)	Nach Eröffnung des Entscheids	360
c)	Verzicht auf Revision	361
5.	Verbot der <i>reformatio in peius</i>	362
6.	Rechtsmittelbelehrung	362
II.	Primäre Eintretensvoraussetzungen	363
1.	Begehren um schriftliche Begründung des Entscheids	363
2.	Rechtsschutzinteresse	364
3.	Selbständige Anfechtung von Zwischenentscheiden	365
4.	Weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen des Rechtsmittels	366
III.	Berufung (Art. 308–318 ZPO)	366
1.	Primäres Rechtsmittel	366
2.	Anfechtbare Entscheide	367
a)	Grundsatz	367
b)	Vermögensrechtliche Angelegenheiten	367
c)	Ausnahmekatalog	368
3.	Legitimation	369
4.	Berufungsfrist und -form	370
5.	Berufungsgründe	371
a)	Unrichtige Rechtsanwendung (Art. 310 Bst. a ZPO)	371
b)	Unrichtige Feststellung des Sachverhaltes (Art. 310 Bst. b ZPO)	372
6.	Wirkungen der Berufung	372
7.	Berufungsverfahren	373
a)	Grundsätze	373

b) Verfahrensablauf	374
8. Neue Tatsachen und Beweismittel sowie Klageänderung	375
a) Neue Tatsachen und Beweismittel (Art. 317 Abs. 1 ZPO)	375
b) Klageänderung (Art. 317 Abs. 2 ZPO)	376
9. Entscheid	377
a) Im Allgemeinen	377
b) Der Rückweisungsentscheid insbesondere	377
10. Anschlussberufung	378
IV. Beschwerde (Art. 319–327a ZPO)	379
1. Grundsatz der Subsidiarität und weitere Charakteristika	379
2. Anfechtbare Entscheide	380
a) Nicht berufungsfähige erstinstanzliche Endentscheide, Zwischenentscheide und Entscheide über vorsorgliche Massnahmen (Art. 319 Bst. a ZPO)	380
b) Prozessleitende Verfügungen und andere erstinstanzliche Entscheide (Art. 319 Bst. b ZPO)	380
c) Rechtsverzögerung und Rechtsverweigerung (Art. 319 Bst. c ZPO)	383
3. Legitimation	383
4. Beschwerdefrist und -form	383
5. Beschwerdegründe	384
6. Wirkungen der Beschwerden	384
7. Beschwerdeverfahren	385
8. Neue Anträge, neue Tatsachen und neue Beweismittel	385
9. Entscheid	386
V. Revision (Art. 328–333 ZPO)	386
1. Charakteristika, anfechtbare Entscheide	386
2. Revisionsgründe	387
3. Revisionsgesuch und Revisionsfristen	388
4. Wirkungen der Revision	388
5. Revisionsverfahren	388
6. Entscheid	389
VI. Erläuterung und Berichtigung (Art. 334 ZPO)	389
1. Zweck und Gegenstand	389
2. Erläuterung	390
3. Berichtigung	390
4. Verfahren	390
5. Entscheid	391
§ 18 Rechtsmittel an das Bundesgericht	393
I. Das BGG als Grundlage	394
II. Beschwerde in Zivilsachen (Art. 72–77 und 90–112 BGG)	395
1. Anwendungsbereich	395
2. Anfechtbare Entscheide	396

a) Die Entscheidarten nach BGG	396
i) Endentscheide (Art. 90 BGG)	396
ii) Teilentscheide (Art. 91 BGG)	396
iii) Vor- und Zwischenentscheide (Art. 92 und 93 BGG)	397
iv) Vorsorgliche Massnahmen als End- bzw. Vor- und Zwischenentscheide	398
b) Terminologie der Entscheidarten nach BGG und ZPO im Vergleich	399
3. Legitimation	399
4. Streitwert und Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung (Art. 51–53, 74 BGG)	400
a) Die Streitwertgrenze gemäss Art. 74 BGG	400
b) Insbesondere: Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung	401
5. Beschwerdefrist und -form (Art. 42–50 und 100 BGG)	404
6. Beschwerdegründe (Art. 95–98 BGG)	404
7. Wirkungen der Beschwerde (Art. 103 BGG)	406
8. Beschwerdeverfahren (Art. 102–109 BGG)	406
9. Entscheid (Art. 107 BGG)	407
III. Subsidiäre Verfassungsbeschwerde (Art. 113–119 BGG)	407
IV. Revision (Art. 121–128 BGG)	408
1. Die Voraussetzungen der Revision	408
2. Verfahren und Entscheid	409
V. Erläuterung und Berichtigung (Art. 129 BGG)	409
1. Allgemeines	409
2. Erläuterung	410
3. Berichtigung	410
§ 19 Vollstreckung	411
I. Vollstreckung von Entscheiden (Art. 335–346 ZPO)	412
1. Geltungsbereich (Art. 335 ZPO)	412
a) Notwendigkeit der Vollstreckung	412
b) Vollstreckungstitel	413
c) Abgrenzung zur Vollstreckung nach SchKG	414
2. Vollstreckbarkeit und Einwendungen gegen die Vollstreckbarkeit	415
a) Nationales Verhältnis	415
b) Internationales Verhältnis	416
3. Direkte Vollstreckung (Art. 337 ZPO)	417
4. Vollstreckungsverfahren (Art. 338–346 ZPO)	417
a) Vollstreckungsgesuch	417
b) Zuständigkeit und Verfahren	418
c) Rechtsmittel	418
5. Vollstreckungsmassnahmen	419
a) Verpflichtung zu einem Tun, Unterlassen oder Dulden	419
b) Abgabe einer Willenserklärung	420

c) Schadenersatz und Umwandlung in Geld	420
6. Insbesondere: Die Vollstreckung von Gestaltungs- und Feststellungsentscheiden	421
a) Feststellungsentscheide	421
b) Gestaltungsentscheide	421
II. Vollstreckung öffentlicher Urkunden (Art. 347–352 ZPO)	422
1. Die vollstreckbare öffentliche Urkunde (Art. 349 und 350 ZPO)	422
a) Allgemeines	422
b) Öffentliche Urkunde als Vollstreckungstitel	422
c) Vollstreckbarkeit	423
i) Vollstreckungserklärung	423
ii) Umschreibung des Rechtsgrunds der geschuldeten Leistung	423
iii) Genügend bestimmte, fällige und anerkannte Leistung	424
d) Ausnahmen	424
2. Verfahren	425
a) Urkunde über eine Geldleistung	425
b) Urkunden über andere Leistungen	425
§ 20 Schiedsgerichtsbarkeit	429
I. Allgemeines	430
II. Rechtsquellen	432
1. Nationales Recht	433
2. Schiedsordnungen	433
3. Staatsverträge	434
III. Die nationale Schiedsgerichtsbarkeit gemäss Art. 353 ff. ZPO	435
1. Allgemeines zur Regelung der ZPO	435
a) Geltungsbereich (Art. 353 ZPO)	435
b) Schiedsfähigkeit (Art. 354 ZPO)	435
c) Sitz des Schiedsgerichtes (Art. 355 ZPO)	437
d) Zuständige staatliche Gerichte (Art. 356 ZPO)	437
2. Schiedsvereinbarung (Art. 357–359 ZPO)	437
a) Schiedsklausel und Schiedsvertrag	437
b) Zustandekommen einer Schiedsvereinbarung	438
c) Form (Art. 358 ZPO)	439
d) Wirkung (Art. 61 ZPO)	439
3. Bestellung des Schiedsgerichts (Art. 360–366 ZPO)	439
4. Ablehnung, Abberufung und Ersetzung der Mitglieder des Schiedsgerichts (Art. 367–371 ZPO)	440
5. Schiedsverfahren und Schiedsspruch	441
a) Schiedsverfahren (Art. 372–380 ZPO)	441
b) Schiedsspruch (Art. 381–388 ZPO)	442
6. Rechtsmittel (Art. 389–399 ZPO)	443

a) Beschwerde (Art. 389–395 ZPO)	443
b) Revision (Art. 396–399 ZPO)	444
IV. Weitere Hinweise zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	445
1. Grundsätzliches	445
2. Rechtsmittel	445
§ 21 Intertemporales Recht	447
I. Weitergeltung des bisherigen Rechts (Art. 404 ZPO)	447
1. Grundsatz und Zweck der Übergangsregelung	447
2. Zeitpunkt des Eintrittes der Rechtshängigkeit	447
3. Abschluss vor der betroffenen Instanz	448
4. Die örtliche Zuständigkeit (Art. 404 Abs. 2 ZPO)	448
II. Rechtsmittel (Art. 405 ZPO)	449
1. Grundsatz (Art. 405 Abs. 1 ZPO)	449
2. Revision (Art. 405 Abs. 2 ZPO)	449
III. Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 406 ZPO)	450
IV. Intertemporale Schiedsgerichtsbarkeit (Art. 407 ZPO)	450
1. Intertemporale Gültigkeit einer Schiedsklausel (Art. 407 Abs. 1 ZPO)	450
2. Bei Inkrafttreten bereits rechtshängige Schiedsverfahren (Art. 407 Abs. 2 ZPO)	450
Stichwortverzeichnis	451